

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten Beiblattes 1,50 M.

Zeitung für Charandt, Geifersdorf, Klein- u. Großölsa.

Inserate & sonstige Spaltenzelle oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Restamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 138.

Veranstalter: Amt Denden 2120

Sonnabend, den 22. November 1913

Veranstalter: Amt Denden 2120

26. Jahrgang.

Gemeins. Ortskrankenkasse Rabenau.

Die für den 27. November d. J. angesetzt Wahl der Ausschuss-Vertreter aus der Gruppe der Arbeitgeber hat sich, da nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist, erledigt. Es gelten hiernach die auf diesem Wahlvorschlag gültig Bezeichneten als gewählt und zwar als Ausschuss-Vertreter die Herren: Moritz Hauptvogel, Fabrikdirektor, Rabenau; Heinrich Schunka, Fabrikbesitzer, Rabenau; Oskar Beckert, Fabrikbesitzer, Rabenau; Ernst Dietrich, Fabrikbesitzer, Rabenau; Curt Fuhrmann, Bildhauermeister, Rabenau; Oskar Wolf, Gutsbesitzer, Obernaundorf; Oskar Wolf, Fabrikbesitzer, Kleinölsa; Friedrich Deger, Fabrikbesitzer, Rabenau; Anton Hamann, Fabrikbesitzer, Rabenau; Emil Schäfer, Schneidermeister, Rabenau;

als Ersatzmänner die Herren:

Hermann Müller, Fabrikbesitzer, Rabenau; Franz Schmidt, Fabrikbesitzer, Rabenau; Karl Wünschmann, Kaufmann, Rabenau; Theodor Werbig, Freigutsbesitzer, Kleinölsa; J. Fleck, Buchdruckermeister, Rabenau; Richard Schaar Schmidt, Freigutsbesitzer, Obernaundorf; Theodor Bürger, Tischlermeister, Rabenau; Anton Schwabe, Bildhauermeister, Rabenau; Gustav Schneider, Gutsbesitzer, Lübau; Max Ludwig, Gutsbesitzer, Lübau; Paul Morgenstern, Uhrmachermeister, Rabenau; Max Claus, Botiermeister, Rabenau; Max Reilig, Gutsbesitzer, Obernaundorf; Carl Zimmermann, Stuhlfabrikant, Rabenau; Hermann Schmieder, Stuhlfabrikant, Rabenau; Paul Kitzner, Klempnermeister, Rabenau; Paul Wolf, Stuhlfabrikant, Rabenau; Ernst Schwente, Fleischermeister, Rabenau; Otto Frenzel, Bildhauermeister, Rabenau; Oswald Tiesel, Stuhlfabrikant, Kleinölsa.

Für die Wahl der Versicherten-Vertreter zum Ausschuss sind zwei Wahlvorschläge eingegangen. Der zuerst eingegangene, welcher den Namen „Heerkloß, Stuhlbauser“ an erster Stelle führt, hat die Bezeichnung

Wahlvorschlag I

und der zweit eingegangene, welcher den Namen „Marich, Werkmeister“ an erster Stelle führt, hat die Bezeichnung

Wahlvorschlag II

Nach diesen Vorschlägen findet die Wahl der Versicherten-Vertreter zu dem schon bekannt gegebenen Termine, Donnerstag, den 27. November d. J. nachmittags von 5—8 Uhr im Rathaus 1. Etg., statt.

R a b e n a u, den 20. November 1913.

Der Vorstand,

A. W u n s c h m a n n, Vorsitzender.

Aus Rab und Fern.

Rabenau, den 21. November 1913.

— Gdhereversammlung in Kleinölsa am 16. November 1913. Trotz häßlichem Herbstwetter kamen Scharen herbei. Nicht Arbeiter mit ihren Frauen aus Rabenau und Umgegend. Gegen 4 Uhr ist der Saal des Gasthofs Kleinölsa gefüllt. Der Leiter eröffnet die „Volksversammlung“ und begrüßt die Anwesenden. Auf seinen Wunsch wird das Rauchen für die Dauer des Vortrags sofort eingestellt. Er erteilt das Wort dem sozialdem. Reichstagsabgeordneten Paul Göhre zu seinem Vortrage über „Das religiöse Problem und die moderne Arbeiterchaft.“ Göhre fährt aus: Das sozialdem. Parteiprogramm fordert: Religion — Privatangelegenheit! Keine Anwendungen für kirchliche und religiöse Zwecke aus Staatsmitteln! Trennung von Staat und Kirche! — Das ist noch nicht erreicht: Disidentenklüben, Reden, Brame werden zur Religion gezwungen. Religion ist vielfach Zwangsache! Die Sozialdemokratie, eine politische und wirtschaftliche Massenbewegung, ist als solche gegenüber Kirche und Religion neutral und tolerant. Sie umfaßt Gläubige und Nichtgläubige aller Art. Was es einzelne Fanatiker geben — die Partei treibt keine antikirchliche und antireligiöse Agitation. Wenn Redner trotzdem diese große Frage berührt, so geschehe es nur, damit sich jeder ein Urteil bilde und dann die Konsequenzen ziehe. — Die Massenlehre von Christentum und Kirche (ausgegangen von bürgerlichen Kreisen, jetzt besonders in der Arbeiterchaft bemerkbar) ist eine charakteristische Erscheinung der Gegenwart. Nach Göhre sind die Ursachen 3. 1. praktisch-politischer Natur, 2. 2. liegen sie auf dem Gebiete der Weltanschauung. Redner kreist zunächst die modernen Zweifel an der Geschichtlichkeit Jesu. Für ihn ist dieser eine geschichtliche Person, die wir aber nur noch undeutlich in schattenhaften Umrisen erkennen können. Jesus ist kein Politiker, er sieht in eine überfinnliche Welt hinein, woran sein ganzes Interesse hängt. Was dann die ersten Christen erstreben: Kommunismus, Solidarität, Internationalität, Frauenemanzipation (Göhre verliest Apostelgeschichte Kap. 2 V. 44 u. 45), führt jetzt (allerdings aus anderen Voraussetzungen) die Sozialdemokratie durch. Seit 325, wo das

Christentum Staatskirche wird, tritt der Umschwung ein; die Kirche wird ein Machtmittel in der Hand der Herrschenden. Auch Luther versagt im Bauernkriege. Die Kirche sieht es lediglich der Regularien die sofort zahlbare Dividende von 12 Prozent fest.

— Im vergangenen Jahre wurde in einer Strohfeme bei Park Neusdorf bei Leipzig ein Mann mit einem Hosen-träger um den Hals tot aufgefunden. Man nahm an, daß es sich um einen Selbstmord handle. Jetzt hat der Fürsorge-jüngling Arnold aus Leipzig-Lindenu, der sich zurzeit in der Fürsorgeanstalt Mittweida befindet, ein G e f ä n d n i s abgelegt, daß er zusammen mit einem Komplizen, als sie im vorigen Jahre aus einer Leipziger Fürsorgeanstalt ausgebrochen waren, den Mann bei Park Neusdorf überfallen, erdrosselt und beraubt habe. Sie erbeuteten die Uhr und 6 Mark und verbargen die Leiche in der Strohfeme.

Dresden. — Die Zweite Kammer befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen in den Jahren 1910 bis 1911.

— Die Reihe des Leipziger Völkerschlachtdenkmal verurteilte 450 000 Mark Kosten. — Der Ausschuss des Deutschen Handelstages erhob eine Reihe Forderungen zur Verbesserung der Stellung von Industrie und Handel zur Gesetzgebung. — Das Stadtverordnetenkollegium zu Rathenow nahm eine Stiftung des Herzogs Ernst August von Braunschweig für die Armen der Stadt an. — Fürst Wilhelm zu Wied ist, nach einer Berliner Meldung, zu einer Audienz beim Deutschen Kaiser nach Potsdam abgereist. — Ein deutscher Student wurde von Heidelberg aus durch Werber in die französische Fremdenlegion verschleppt.

— Die Postämter Deutschlands und Russlands erneuerten in Konstantinopel ihre Vorstellungen über die Notwendigkeit baldiger Reformen in Armenien.

— Die Frau des Detektivs Wünsche in Schönau a. d. Eigen glitt beim Wäschepülen an der Schöpfstelle der Piesnitz aus, stürzte in das dort sehr tiefe Wasser u. ertrank.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 23. Nov. Totenfest, 27. v. Trin. Halb 9 Uhr Beichte u. Abendmahl: Pastor Pöschel. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Jülich. Text: 1. Thes. 4, 13—14. Kirchenmusik: Ruf'n in Frieden alle Seelen v. F. Schubert für Bariton-Solo. Wie sie so sanft ruh'n v. Benken für 7 stimmigen Chor. 5 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Pöschel. Vor- u. nachmittags: Kollekte für die kirchl. Versorgung der deutschen Evangelischen im Auslande. 2 Uhr Kirchentausen.

Getauft: am 16. November Herbert Erich Biegner, Sohn des Bildhauers Max Albert B. hier — Charlotte Margarethe Reiche, Tochter des Tischlers Arthur Alfred Reiche hier — Werner Proloph, Sohn des Tischlers Alfred Proloph hier, außerdem zwei uneheliche Kinder.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Sonntag, den 23. November. Halb 9 Uhr Beichte und Abendmahl; 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte f. d. ev. Deutschen im Ausland; 5 Uhr Beichte und Abendmahl. Letzter Termin zur Eintragung in die Wählerlisten. (Kirchen-vorstandswahl am 3. Advent).

Handarbeiten

Neuheiten, speziell leichte Arbeit für Kinder Massen-Ausstellung in sechs Schaufenstern der Hausflur!

Carl May, Deuben.

Ulster Paletots

Modernste Stoffe 1- und dreihig 18—45 Mk. Winter-Joppen Sport-Joppen 7—22 Mk.

Wetter-Pelerinen

Dauerhafte Qualitäten Billigste Preise

B. Walther, Potschappel

Sonntags offen 11—2 Uhr